

15. September 1945

*Colonel Reese:*>

1. Münch<sup>496</sup> als Brennholzkommissar hat versagt. Neuen stärkeren Mann ernennen. (Dr. Menzel<sup>497</sup>).
2. Beabsichtigte Radioansprache wegen Information besprochen.
3. Neue Untersuchung entlassener Beamter. Ausschuß von drei zuverlässigen Leuten bilden, die die Voruntersuchungen durchführen, dann Einreichung an einen ähnlichen Ausschuß bei der Militärregierung für die eigentliche Untersuchung, dann Weitergabe nach Frankfurt zur endgültigen Entscheidung<sup>498</sup> Montag zwischen 10 und 12 Uhr weitere Besprechung.<sup>499</sup>
4. Stand der Finanzverwaltung in Personalziffern und dergleichen mitteilen.<sup>500</sup>

*Capt. Bolds:*

1. Unterlagen über die Regelung der Zuständigkeiten für Wohnungswesen überreicht.<sup>501</sup>
2. Nächsten Mittwoch wahrscheinlich neue Besprechung.

*Major Shearer:*

1. Mitgeteilt, daß Originalquittung für Viehlieferung nicht in unserem Besitz. Neue Rechnung in der bisherigen Form einreichen und darauf hinweisen, daß Quittungen vermutlich bei Militärregierung sind.<sup>502</sup>
2. Entwurf eines Rundschreibens wegen Besetzungsschäden eingereicht, wird mit Col. Reese besprochen.<sup>503</sup>
3. Gegenvorstellungen und Berichte für Capt. Reinemund übergeben.
4. Bei den Aufzeichnungen über Requisitionen sind die Posten, die auf Formular 6 G, also auf regulären Formularen, verzeichnet sind, getrennt zu halten von denen, die auf anderen Formularen oder in irregulärer Weise festgehalten sind.<sup>504</sup>
5. Oberregierungsrat Räss und ein anderer Beamter namens Teufel im Oberfinanzpräsidium Nürnberg sind noch beschäftigt, obwohl sie removed<sup>505</sup> sind. Untersuchen.
6. Übergibt zwei Schecks für Schulbücher über 17.243, 20 RM Heidelberg und 8.794.- Karlsruhe.<sup>506</sup>

496Vgl. Nr. 79.

497Vgl. Schäffer an Scharnagl, 15. 9. 1945: „Col. Reese der Militärregierung für Bayern, Holbeinstraße 11, hat mir heute erklärt, nach seiner Meinung habe Herr Münch als Brennholzkommissar versagt. Er habe sich darauf beschränkt, die Verteilung von Holz, wenn es in die Stadt geliefert würde, vorzubereiten; er habe aber zu wenig als seine Aufgabe begriffen, der Militärregierung die benötigten Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. [...] Ich habe Col. Reese darauf hingewiesen, daß die Stadtverwaltung München darauf hinweise, daß die Leute nur beschäftigt werden könnten, wenn die notwendige Zahl Motorsägen zur Verfügung stünde; das sei bisher noch nicht der Fall. Er blieb jedoch auf seiner Überzeugung bestehen, daß als Brennholzkommissar in München eine stärkere Persönlichkeit zu benennen sei. [...] Es wird wohl notwendig sein, den Wünschen der Militärregierung zu entsprechen und für München eine besondere Persönlichkeit als Brennholzkommissar aufzustellen. Vielleicht ist Dr. Menzel oder Bürgermeister Wimmer hierzu geeignet“. Scharnagl bat dann Wimmer darum, die Aufgabe zu übernehmen und verteidigte Münch gegen die gegen ihn erhobene Kritik (Stadtarchiv München BuR 2128). S. *Hanko* S. 116 ff. Vgl. zum Fortgang Nr. 9 und 96.

498Vgl. *Niethammer*, Mitläuferfabrik S. 190 ff.

499Zum Fortgang vgl. Nr. 93.

500Vgl. Nr. 91.

501Vgl. Nr. 13.

502Vgl. Nr. 89 und zum Fortgang Nr. 97.

503Vgl. Nr. 88.

504Vgl. Rundschreiben des MPr. und StMF, 10. 9. 1945, an die Regierungspräsidenten betr. Requisitionen, ersetzte die Entschließungen vom 2.7. betr. Besatzungskosten und vom 3.7. betr. Requisitionen (Nr. 27 und 33) (IHK-WA K 1/XXIII 568).

505Vgl. Nr. 68.

506Vgl. ferner zum 15. 9. 1945: Schäffer an Department Administration and Local Government, 15. 9. 1945, betr. Einstellung bzw. Entnazifizierung der Richter (StK 113901).